

Verlegeanleitung Klicksystem

Liebe Kunden

Die von Ihnen gekauften Parkettstäbe sind von guter Qualität und sorgen für einen schönen und strapazierfähigen warmen Bodenbelag in Ihren Räumen, wenn Sie die nachstehende Verlegeanleitung beachten.

Vorbereitung:

1. Lesen Sie unsere Garantiebedingungen in der Garantieerklärung gründlich durch, bevor Sie mit der Verlegung des Parketts beginnen.
2. Alle anderen Bau- und Montagearbeiten wie z.B. Malerarbeiten und Einbau von Armaturen müssen vor dem Verlegen des Parketts abgeschlossen sein, um Beschädigungen oder Kratzer auf der Parkettoberfläche zu vermeiden. Bei zusätzlichen Arbeiten ist der Parkettboden abzudecken, um ihn vor Beschädigungen während der Arbeiten zu schützen.
3. Prüfen Sie den Bodenuntergrund: Er muss staubfrei, kompakt, eben und trocken sein. Prüfen Sie die Ebenheit mit einem 2 m langen Regel: Wenn die Unebenheiten mehr als 2 mm betragen, muss der Boden ausgeglichen werden. Die Luftfeuchtigkeit im Beton ist zu messen: Sie darf nicht über 2 % liegen. Kontrollieren Sie die Luftfeuchtigkeit im Raum: Sie muss bei üblicher Raumtemperatur zwischen 40 und 60 % liegen.
4. Im Falle eines Neubaus und einer neuen Bodenplatte ist eine Schutzfolie gegen Feuchtigkeit zu verlegen. Die Überlappung an den Verbindungsstellen muss mindestens 100 mm betragen.
5. Legen Sie eine schalldämpfende Schicht auf, um den Lärm der Treppenstufen zu absorbieren. Diese Schicht besteht aus 3 mm dicken Polyethylenschaumplatten, Filz, Kork und Wellpapier.
6. Öffnen Sie die Pakete der Parkettdielen so, dass sie für die gesamte Fläche ausreichen, mindestens aber einige Bänder. Prüfen Sie die Parkettstücke in den Verpackungen. Sie können einige Unterschiede in den Farbnuancen in den Parkettblöcken feststellen, die für das natürliche Holz typisch sind. Wenn diese Unterschiede beim Verlegen berücksichtigt werden, wird die ästhetische Qualität des Bodens verbessert.

Falls Sie einen defekten Parkettstab finden, verlegen Sie ihn nicht, sondern behalten Sie ihn. Wir sind bereit, sie auszutauschen. Nach der Verlegung ist eine Reklamation jedoch nicht mehr möglich.

Anwendung:

Es ist darauf zu achten, dass die zusätzliche Belastung und Verschmutzung des Parketts so gering wie möglich gehalten wird. Vor der Tür ist eine Fußmatte auszulegen, um zu vermeiden, dass feine Sandpartikel auf die Parkettoberfläche gelangen. Diese kleinen Partikel können die Lackschicht des Parketts beschädigen. Unter den Möbelbeinen sollte ein Unterlegfilz angebracht (geklebt) werden, um das Parkett vor Kratzern zu schützen. Die starke und punktuelle Belastung kann Schäden im Parkett verursachen. Es ist zu beachten, dass die verschiedenen Holzarten eine unterschiedliche Härte aufweisen. Aber auch bei den härtesten Hölzern kann der Spitzenabsatz Schäden verursachen. Die Rollen können das Parkett zerkratzen, deshalb sollte eine Unterlage unter die Rollenstühle gelegt werden oder es sollten Gummirollen verwendet werden.

Reinigung und Pflege:

Das Fertigparkett ist mit einer Lackschicht überzogen, so dass nach dem Verlegen des Parketts kein Lackieren erforderlich ist. Es kann mit einem kaum feuchten - nebelfeuchten - Tuch und speziellen Reinigungsmitteln für Parkett gereinigt werden, die im Fachhandel erhältlich sind. Der Boden darf niemals gewaschen werden. Nicht wasserlösliche Verunreinigungen müssen sofort mit dem entsprechenden Lösungsmittel entfernt werden. Verwenden Sie niemals stark ätzende Substanzen. Vermeiden Sie so weit wie möglich den Einsatz von Chemikalien zur Reinigung. Wenn die Lackschicht abgenutzt ist und erneuert werden soll, entfernen Sie zunächst die alte Lackschicht mit feinem Schleifpapier (P120-P150) in Längsrichtung. Der beim Abschleifen entstandene Staub muss vor dem Lackieren vollständig entfernt werden. Bevor Sie die nächste Lackschicht auftragen, reiben Sie die vorherige Schicht leicht an, um sie ein wenig rau zu machen. Bevor Sie mit dem Lackieren beginnen, muss der Lack getestet werden. Prüfen Sie gründlich die Haftung, Verfärbung und Oberflächenqualität der Testlackschicht. Wenn der Test den Anforderungen entspricht, können Sie mit dem Lackieren beginnen. Vor dem Kauf eines Lacks sollten Sie sich mit dem Händler beraten. (Empfohlen werden Lacke mit Lösemittel.) Die Erneuerung der Lackschicht kann verlängert werden, wenn im Handel erhältliche Schutzmittel regelmäßig zur Behandlung des Parketts verwendet werden. Nicht vergessen: Das Holz ist ein "lebendiger Stoff", auch wenn es bearbeitet ist. Deshalb ist es gegenüber extremen klimatischen Bedingungen genauso empfindlich wie der Mensch. Für das gute Gefühl von Mensch und Parkett ist ein gutes Raumklima erforderlich. Das ist z.B. eine relative Luftfeuchtigkeit von 45-55 % bei einer Temperatur von 20 °C. Wird diese relative Luftfeuchtigkeit in der Heizperiode häufig oder dauerhaft unterschritten, kann das Parkett austrocknen und es können sich kleine Risse in und zwischen den Parkettelementen bilden. Das ist ein natürliches Phänomen. Um dies zu vermeiden, müssen sowohl die Temperatur als auch die relative Luftfeuchtigkeit in der Heizperiode gemessen werden. Die Luftfeuchtigkeit muss gegebenenfalls angepasst werden.

Wichtig! Da dieses Parkett aus Holz besteht, weist es die für Naturholz typischen Farb- und Strukturschwankungen auf, auch innerhalb einer Qualitätscharge. Die in den Merkblättern dargestellten Parkettmuster dienen daher nur zur Information.

Verlegeanleitung für die schwimmende Verlegung von Fertigparkett mit Klicksystem

1. Verlegen Sie die erste Parkettdiele wie in der Abbildung angegeben in Richtung des Lichteinfalls: Arbeiten Sie von links nach rechts mit der Federseite zur Wand. Mindestens 10 mm Ausgleichsfuge zur Wand mit Spikes einhalten. Bei größeren Flächen sind pro 1 Meter mindestens 1,5 mm Ausgleichsfuge einzuhalten. Bei Flächen, die breiter als 18 Meter sind, empfiehlt es sich, den Raum durch eine Ausgleichsfuge zu unterteilen. Es ist ratsam, die Türzargen an den Türen entsprechend anzupassen. Andernfalls sollte die Türverkleidung nicht zu dicht am Boden montiert werden.
2. Drücken Sie die nächste Diele in einem Winkel von 20° gegen die erste Diele und legen Sie sie ab. Fahren Sie auf die gleiche Weise mit der ersten Reihe fort. Schneiden Sie die letzte Diele der ersten Reihe auf die richtige Länge zu und achten Sie auf die passende Ausgleichsfuge. Entfernen Sie vor der Verlegung eventuelle Verschmutzungen und Kratzspuren. Verschmutzungen können zu Spannungen im Parkett führen.
3. Beginnen Sie die zweite Reihe mit dem Stück, das nach dem Zuschneiden am Ende der ersten Reihe übrig bleibt. Beachten Sie, dass die Endfugen der Dielen mindestens 500 mm im Verband liegen müssen.
4. Montieren Sie die erste Diele der zweiten Reihe in einem Winkel von ca. 20° gegen die erste Reihe. Die Kanten der beiden Dielen müssen in ihrer gesamten Länge aneinanderstoßen - Sie können durch Klopfen mit einem Holzklötz nachhelfen. Drücken Sie sie leicht nach unten.
5. Schieben Sie einen Abstandskeil von ca. 20° unter das Ende der eingelegten Diele.

6. Das Ende der nächsten Diele in einem Winkel von 20° an die zuvor eingelegte Diele ansetzen und andrücken.

7-8. Das Brett durch Klopfen mit dem Holzklotz an seinen Platz anpassen, den Keil entfernen und leicht andrücken. Durch leichtes Klopfen mit dem Holzklotz kann eine dichte Verbindung hergestellt werden. Setzen Sie die Verlegung auf diese Weise fort.

9. Wenn drei Reihen fertiggestellt sind, müssen die Abstandskeile zwischen Wand und Boden überprüft und eingestellt werden.

10. Bei durchgehenden Rohren sind geeignete Ausgleichsfugen einzuhalten. Die Lochdurchmesser müssen mindestens 20 mm größer sein als der Rohrdurchmesser. Das ausgeschnittene Stück ist wieder einzukleben und die Öffnung mit Rohrmanschetten zu verschließen.

11. Die Türverkleidung kann auf die richtige Länge zugeschnitten werden, indem man ein Stück Parkettabfall auslegt und das Parkett unter die Tür schiebt.

12. Die letzte Reihe des Parketts ist auf die richtige Breite zu schneiden. Auch hier ist die erforderliche Ausgleichsfuge einzuhalten: Das Parkett darf nicht direkt mit der Wand und anderen festen Baukonstruktionen in Berührung kommen. Es wird empfohlen, die Parkettoberfläche am Durchgang zu unterbrechen, wenn keine Türschwelle zwischen den Räumen vorhanden ist, und die Lücke mit einem Abdeckelement abzudecken.

13. Wenn die Dielen unter einer Türzarge oder einem niedrigen Heizkörper verlegt werden sollen, entfernen Sie die Verriegelungskante und tragen Sie etwas Leim auf, wie in der Abbildung gezeigt. Sie können das nächste Stück durch Klopfen mit dem Holzklotz in horizontaler Position verbinden. Es entsteht eine Leimverbindung.

14. Zum Schluss entfernen Sie die Abstandshalter und bringen die Abdeckelemente und Leisten an.

WICHTIG!

Bei Fussbodenheizungen gelten besondere Bedingungen. Bitte erkundigen Sie sich vor dem Kauf!